



DOKUMENTATION ORTSTEILSPAZIERGANG OSTER- UND WESTERBÖNEN

Die Ortsteilspaziergänge durch Osterbönen und Westerbönen im Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzeptes

Mit dem ersten Ortsteilspaziergang am Samstag, dem 01. April 2017, wurden Westerbönen und Osterbönen gleichzeitig von den Bewohnern der jeweiligen Ortschaften, den Vertretern der Gemeindeverwaltung und dem Team des beauftragten Planungsbüros plan-lokal besichtigt. Die gemeinsamen Begehungen sind Bestandteil der Analysephase, in der die Bestandssituation aufgenommen wird und die Grundlage für die anschließende Konzeptentwicklung bildet. Bei der Analyse werden jegliche Hinweise auf Stärken, Schwächen und Handlungserfordernisse durch die Bewohner gesammelt und in die weitere Planung integriert.

Beide Routen, ausgehend von den jeweiligen Ortschaften, führten zum Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr, in deren Räumlichkeiten eine abschließende Besprechung und Ergänzungen von Hinweisen erfolgten.

Im Folgenden werden die Ergebnisse beider Rundgänge und die anschließende Diskussion skizziert.



Ortsteilspaziergang

Ortschaften kennen- und verstehen lernen: gemeinsamer Spaziergang mit Bewohnern, Stadtverwaltung und dem Büro plan-lokal zur Erfassung der Bestandssituation und anschließenden Diskussion.

am 01. April 2017

um 10.00 Uhr

Treffpunkte

Westerbönen: Weefelder Straße/
Hagenweg

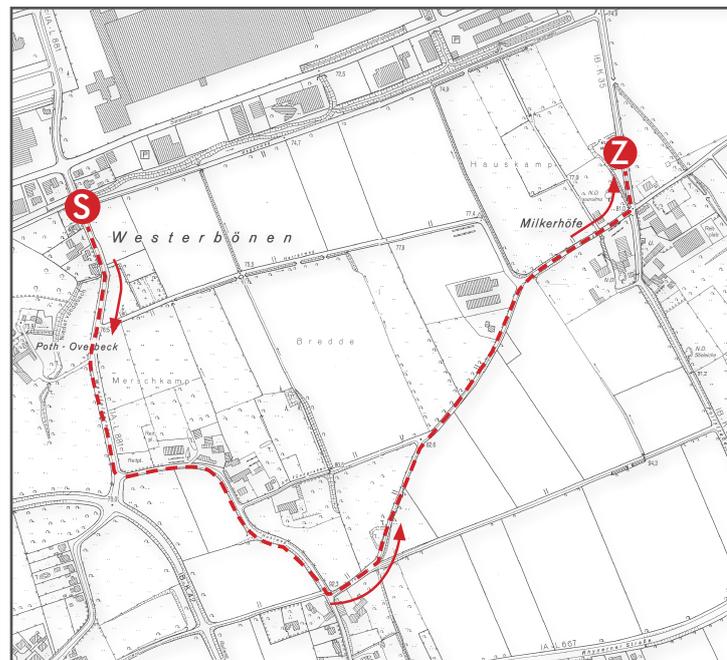
Osterbönen: Ehrenmal an der
Rhynerner Straße



SPAZIERGANG WESTERBÖNEN

Anmerkungen und Hinweise im Laufe des Spaziergangs durch Westerbönen (7 Teilnehmer)

- » Die Kreuzung Weetfelder Straße/Hagenweg bildete den Ausgangspunkt für die weitere Begehung der Ortschaft Westerbönen. Die Teilnehmer, sechs Bewohner aus der Ortschaft und eine Person aus Nordbögge, kritisierten besonders das hohe LKW-Aufkommen, rückführend auf das nahegelegene Gewerbegebiet "Am Mersch". Der Bodenbelag der ehemals landwirtschaftlich genutzten Straßen ist in vielen Bereichen durch die gegenwärtig starke Auslastung an LKW-Verkehr brüchig. Aufgrund der teilweise stark befahrenen Wege kann der gewöhnlich ruhig und ländlich geprägte Straßenraum nicht unbedenklich von Kindern zum Spielen und als Schulweg genutzt werden. Mit der Idee eines Teilnehmers, die Weetfelder Straße abzubinden und dadurch den Durchfahrtsverkehr zu stoppen, könnte die hohe Lärmbelastung und Beschädigung des Bodenbelags eingedämmt werden.
- » Der Friedhof am Herrenweg gilt als "alte Familiengrabstätte", auf der zu manchen Zeiten noch rund 2-3 Beerdigungen pro Woche stattfinden. Generell befindet sich der Friedhof in einem eher ungepflegten Zustand.
- » Das Naturschutzgebiet südlich von Poth-Overbeck kann aufgrund von vermehrtem Hundekot nicht als Spielfläche genutzt werden.
- » Die Straße Röhrberg wird von LKW-Fahrern als Aufenthaltsort für Pausen genutzt. Hier lässt sich eine Anhäufung von Abfall entlang der Straße vermerken.
- » Die Teilnehmer geben an, dass als Treffpunkte in Westerbönen neben privaten Örtlichkeiten der Verein der Kaifreunde (Herrenweg 7) und die Dorfschänke genutzt werden. In diesem Zusammenhang wird angeregt, die Freiwillige Feuerwehr als Begegnungs- und Gemeindehaus zugänglich zu machen und für Feierlichkeiten mieten zu können.
- » Westerböner schätzen ihre Ortschaft aufgrund ihrer Lage im Grünen mit gleichzeitiger Nähe zur Ortsmitte.

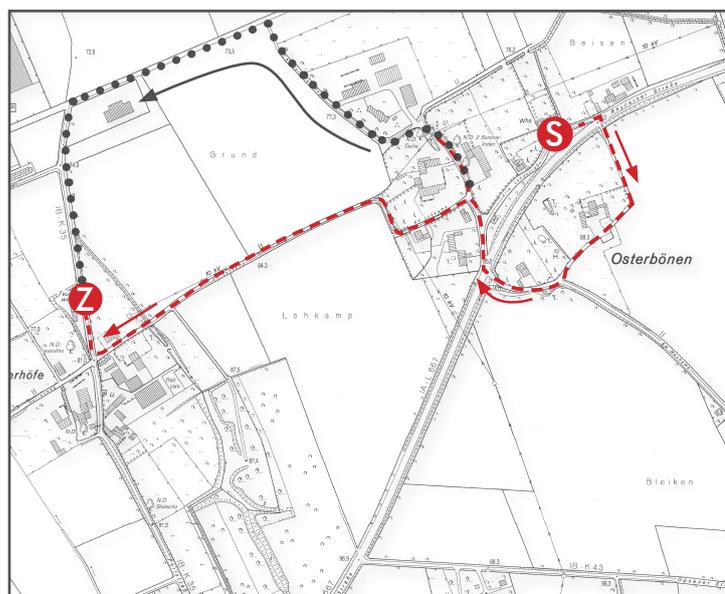




SPAZIERGANG OSTERBÖNEN

Anmerkungen und Hinweise im Laufe des Spaziergangs durch Osterbönen (12 Teilnehmer)

- » Während der Begehung wurde eine Routenänderung vorgenommen (siehe gepunktet graue Linie), um die Konfliktpunkte an den Randbereichen des Gewerbegebiets aufzuzeigen.
- » Mit dem Start der Route am Ehrenmal wird der Stellenwert des Ortes verdeutlicht, der einerseits für die Bewohner einen privaten Treffpunkt darstellt, andererseits als Ort der Eröffnung des Schützenfestes fungiert. Im Winter 2014 wurden - initiiert und finanziert vom Ortsvorsteher Herr Pohlmann - Narzissensaat gepflanzt, was zu einem attraktiveren Erscheinungsbild des Ortes beitragen soll. In diesem Rahmen wurde der Straßenraum an weiteren Standorten in Oster- und Westerbönen durch Pflanzungen aufgewertet.
- » Im gegenüberliegenden Wohngebäude (vom Ehrenmal) besteht die Planung von den Bewohnern, die ehemalige gastronomische Nutzung zu reaktivieren (Café) und somit den Bedarf zu decken und eine Belebung des Ortes zu ermöglichen.
- » Die Ortschaft profiliert sich durch intensive Kontakte untereinander und einem hohen Zusammenhalt zwischen den Bewohnern. Es besteht eine deutliche soziale Verzahnung zwischen Oster- und Westerbönen. Die Kontakte zu den Bewohnern der örtlichen Mietwohnungen sind vergleichsweise gering, da sich diese - nach Ansicht der Eigentümer - nicht in die Dorfgemeinschaft integrieren. Darüberhinaus ist das ehrenamtliche Engagement in den Dörfern hoch.
- » Der Hof der Eheleute Maaß stellt durch den selbstgeschaffenen Künstlergarten einen Anziehungspunkt und eine Attraktion in der Ortschaft dar. Der Inhaber Egon Maaß bemängelt das Übertagen der Kronen der an der Rhynerner Straße wachsenden Ahorn- und Lindenbäume in seinen Garten, wodurch seine Pflanzen beschädigt und am Wachsen gehindert werden. Er bittet um die Beschneidung der Äste seitens der Stadt.
- » Der Kreisverkehr Edisonstraße/Rhynerner Straße/Unnaer Straße bildet den gefühlten Ortseingang nach Osterbönen. Dieser wird hinsichtlich seines unansehnlichen Erscheinungsbildes aufgrund von enormen Abfallanhäufungen und hohen Unkrautpflanzen stark kritisiert. Die Randbereiche der Siemens- und Edisonstraße sowie des Niederhofer Wegs sind weiterhin von Verschmutzung gekennzeichnet. Die Bewohner führen dies auf die LKW-Fahrer zurück, die aufgrund fehlender Abfallcontainer und WC-Anlagen ihren Unrat am Straßenrand hinterlassen und ihre Notdurft im Strauchwerk oder im Oberflächengewässer verrichten.





SPAZIERGANG WESTERBÖNEN

- » Entlang des Oberflächengewässers wurde im Zuge einer Aufwertungsmaßnahme des Freiraums das Radwegenetz ausgebaut und eine attraktive Ost-West-Wegeverbindung hergestellt. Diese wird von den Bewohnern gerne genutzt. Von Seiten einer Teilnehmerin, die Mitglied des ehrenamtlich geführten Reitvereins Bönen ist, wird kritisiert, dass der Rad- und Fußweg für Reiter nicht zugelassen ist.
- » Die Poilstraße wird trotz Durchfahrtsverbots für LKWs von diesen frequentiert. Zudem wird sie verstärkt als "Raserstrecke" genutzt.
- » Weiterhin wird das geringe bzw. fehlende Angebot an Gastronomie in der Ortschaft bemängelt. Ein Lebensmittelladen wird hingegen nicht als notwendig angesehen.
- » Seitens eines Teilnehmers wird die Wichtigkeit einer Breitbandverbindung in den Ortschaften eingeworfen, um die jungen Menschen in den ländlich geprägten Regionen zu halten.





ANSCHLIESSENDE DISKUSSION

- » Die nachgehende Besprechung nahmen 17 Teilnehmer wahr.
- » Einige Bewohner äußern die Idee, leerstehenden Gebäudeteilen mit ehemals landwirtschaftsbetrieblicher Nutzung eine neue Funktion zuzuführen und z. B. zu (Familien-)Wohnungen umzubauen. Laut der Gemeindeverwaltung ist dies nur möglich, wenn das Erscheinungsbild des Hauses nach dem Umbau weiterhin den Vorschriften des Flächennutzungsplans mit dem Bereich zugewiesenen "Mischgebiet mit dörflichem Charakter" entspricht.
- » Die Teilnehmer kritisieren die fehlende Integration von Zugezogenen (Mietwohnungen) in die Dorfgemeinschaft. Sie vermuten, dass diese hier wohnen und in einer Nachbargemeinde/-stadt arbeiten.
- » In beiden Ortschaften, Wester- und Osterbönen, ist das ehrenamtliche Engagement groß. Neben gesamtgemeindlichen Aktivitäten gelten die Freiwillige Feuerwehr, der Reitverein Bönen und der landwirtschaftliche Ortsverein, welcher durch Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen interessierte Bürger, Schulen und KiTas über die Landwirtschaft informiert, als ehrenamtliche Institutionen in Oster- und Westerbönen.
- » Hinsichtlich des Themas "Klima und Umwelt" wird die stetige Abnahme von Wild- und Insektenbeständen genannt, die durch die "Verstädterung der Landwirtschaft" durch das Gewerbegebiet verursacht wird. Mit der Zunahme des Gewerbes in Dorfgebieten gehen der Rückgang der Landwirtschaft (Verkauf von Ackerland an gewerbliche Firmen) und die Abnahme der Jagd (Verringerung des Wildbestandes) einher. Weiterhin wird ein geringer Anteil an Monokultur in den Ortschaften verzeichnet. Im Bereich des Teufelsbaches in Osterbönen ist ein Hochwasserschutz in Fällen von Starkregen erwünscht.
- » Die Zustände der öffentlichen Grünflächen am Ehrenmal, Am Heukamp und an der Freiwilligen Feuerwehr sowie der Feldwege sind pflegebedürftig. Die Straßen sind teilweise überlastet von Schwerverkehr.
- » Die Kennzeichnung zur Abfahrt nach Osterbönen auf der A2 ist gegenwärtig nicht deutlich, da sie nur durch einen Hinweis auf das Gewerbegebiet beschildert ist. Ferner reichen die Richtungshinweise im südlichen Teil von Osterbönen und am Kreisverkehr Rhyerner Straße/Edisonstraße/Unnaer Straße nicht aus.
- » Zur Vernetzung der Dorfgemeinschaft wird für das Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr eine Nutzungserweiterung zu einem Begegnungshaus gewünscht. Dahingehend wird ein Ausbau der Räumlichkeiten zur Multifunktionalität (Mehrzweckraum) mit der Möglichkeit zur Anmietung durch Private vorgeschlagen.
- » Der Bürgermeister Herr Roterling bestätigt die Notwendigkeit der Errichtung von WC-Anlagen für die LKW-Fahrer der ansässigen Betriebe des Gewerbegebiets "Am Mersch" und sieht die Zuständigkeit bei den Firmen. Mit der Weiterentwicklung der 23 ha verbliebenen Flächen wird die Dringlichkeit umso höher. Herr Roterling sieht jedoch der Errichtung einer Tankstelle oder eines Autohofs, die von den Bürgern erwünscht wurden, kritisch entgegen, da die bestehenden Konflikte hinsichtlich der hohen Verkehrsbelastung im Wohngebiet dadurch womöglich nicht beseitigt werden können. Er fügt hinzu, dass sich auf der K42 und den Ausfallstraßen vermehrt Rückstau bilden kann. Frau Kohl von der Gemeindeverwaltung bestärkt die Schwierigkeit aus planungs- und verkehrsrechtlichen Gründen.



ANSCHLIESSENDE DISKUSSION

Stichpunkte Post-its

Westerbönen:

- » Verkehrssicherheit Lärm, Müll durch LKW-/PKW-Verkehr ☹
- » Kinder können im Straßenraum nicht spielen
- » Idee für Weeffelder Straße: Straße abbinden, Ausweisung/Hausnummern anpassen
- » Hundekot: landwirtsch. Flächen, Freiflächen ☹
- » Treffpunkte: privat, Koiverein, "Fisch Kruse" (essen)
- » Straßen übernutzt: Lösungen/mehr Lebensqualität
- » Koiverein: keine öffentliche Gaststätte/bei regelmäßiger Nutzung muss man in den Verein eintreten
- » gemischte Bewohnerschaft: jung bis alt ⊕
- » Rückgang von Arten (viele Gründe): aber Projekt Obstbaum/auch Rückgang Wildbestände
- » Monokultur?
- » Beschilderung Autobahn (nur Industriegebiet, nicht Oster- und Westerbönen) ☹
- » Lernort Bauernhof
- » Biogasanlage (erneuert 2003 bereits tätig Photovoltaik, Solar) > siehe Post-it
- » Freiwillige Feuerwehr
- » landwirtschaftlicher Ortsverein (Treffen 1x monatlich, Betriebe besichtigen, ?) > siehe Post-it
- » Mehrzweckraum, priv. Feiern/Gemeinschaftsraum?: Ort der Begegnung, multifunktional
- » Überarbeitung des Gerätehauses

Osterbönen:

- » Ausbau attraktiver Rad- und Fußwege ⊕
- » hohes ehrenamtliches Engagement ⊕
- » soziale Verzahnung zwischen beiden Dörfern ⊕
- » großer, dörflicher Zusammenhalt ⊕
- » Breitbandverbindung notwendig
- » Lebensmittelgeschäft nicht notwendig, da alle mobil
- » Ehrenmal als Ortskern ⊕
- » Teufelsbach: Hochwasserschutz bei Starkregen
- » Lückenbebauung im Ortskern
- » Umnutzung alter Gebäude (Wirtschaftsgebäude) > Wohnen
- » Am Heukamp: Straße muss für LKW-Verkehr gesperrt werden
- » Pflege öffentlicher Grünflächen: Feuerwehr, Denkmal, Heukamp
- » Reitverein: 2x Ferienwochen

Gewerbegebiet "Am Mersch":

- » Ausbau K42? Diskussion Tankstelle
- » Verunreinigung und Vermüllung der Wegerandbereich ☹
- » hohe Verkehrsbelastung ☹
- » WC-Anlage und Mülleimer: regelmäßige Müllentsorgung!